



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

gegründet 1899 - Mitglied des VDH, der FCI und der WUSV - Rechtssitz Augsburg - Hauptgeschäftsstelle Augsburg

Durchführungsbestimmungen zur Zuchtanlagenprüfung (ZAP) 2021

Allgemeines

In diesen Durchführungsbestimmungen zur Zuchtanlagenprüfung werden alle Vorgaben und Regelungen, die nicht in der Prüfungsordnung ZAP ausgeführt sind, festgeschrieben.

Die Zuständigkeit für Änderungen und Anpassungen dieser Durchführungsbestimmungen zur Zuchtanlagenprüfung liegt beim SV-Vorstand im Zusammenarbeit mit dem Beauftragten ZAP und Zustimmung des Ausbildungsausschusses.

Festlegungen zur Überprüfung der Arbeitsleistung

Zulassungsbestimmungen

Eine Hündin darf ab dem 19. Tag nach dem Deckakt nicht vorgeführt werden. Dies gilt bis zur vollendeten 12. Woche nach dem Wurfstag.

Ein Hundeführer darf maximal zwei Hunde in einer Veranstaltung vorführen.

ZAP Abteilung Nasenarbeit: Variante Fährte

Der Hund ist an 10 Meter Leine oder freisuchend vorzuführen.

Futter o.ä. ist zur Motivation nicht erlaubt.

Die Adjektive bei der Besprechung in den Teilen Witterungsaufnahme, Gegenstandsarbeit und Fährtenveranlagung sind in der Pilotphase noch veränderbar.

ZAP Abteilung Nasenarbeit: Variante Stöberarbeit

Der Hund ist freisuchend vorzuführen.

Die gedachte Mittellinie und die Umrisslinien des Stöberfeldes werden dem Hundeführer vom Beurteiler angegeben.

Zu Beginn ist eine kurze Konditionierung des Hundes auf der gedachten Mittellinie des Stöberfeldes erlaubt.

Der HF bewegt sich auf der gedachten Mittellinie. Er darf diese zum Aufheben des vom Hund gefundenen und angezeigten Gegenstandes kurz verlassen. Anschließend begibt sich der HF wieder zur Mittellinie. Der Hund bleibt vor Ort des angezeigten Gegenstandes. Von der Mittellinie wird der Hund erneut vom HF zum Stöbern eingesetzt.

Die Gegenstände sind sitzend, stehend, liegend oder im Wechsel zu verweisen.

Ein Aufnehmen des Gegenstandes ist fehlerhaft.

Stöbern mit hoher Nase ist nicht fehlerhaft.

Geringfügiges Überschreiten der Grenzen des Stöberfeldes ist nicht fehlerhaft.

Die Stöberfläche kann mehrfach abgesucht werden.

Die Adjektive bei der Besprechung in den Teilen Aufnahme Stöberarbeit, Stöberveranlagung und Gegenstandsarbeit sind in der Pilotphase noch veränderbar.

ZAP Abteilung Gehorsam:

Überprüfung der Schussgleichgültigkeit

Übung 1 Freifolge

Übung 2 Sitz aus der Bewegung

Übung 3 Platz mit Heranrufen

Übung 4 Bringen auf ebener Erde

Übung 5 Klettersprünge über eine Schrägwand 160 cm

Übung 6 Freisprünge über eine Hürde 100 cm

Übung 7 Ablegen mit Begegnung

Zur Überprüfung der Schussgleichgültigkeit:

Der Hund hat bei der Überprüfung an lockerer Leine zu stehen.

Zu Übung 1 Freifolge:

Der Hund wird in der Ausgangsgrundstellung abgeleint.

Zu Übung 2 Sitz aus der Bewegung:

Der Hundeführer hat sich mindestens 15 Schritte vom Hund zu entfernen.

Zu Übung 3 Platz mit Heranrufen:

Der Hundeführer hat sich mindestens 30 Schritte vom Hund zu entfernen.

Zu Übung 4 Bringen auf ebener Erde:

Ein Ausfallschritt ist erlaubt.

Zu Übung 5 Klettersprünge über eine Schrägwand 160 cm:

Der Abstand zur Schrägwand beträgt mindestens 4 Meter.

Zu Übung 6 Freisprünge über eine Hürde 100 cm:

Der Abstand zur Hürde beträgt in den Ausgangspositionen mindestens 4 Meter von der Hürde.

Zu Übung 7 Ablegen mit Begegnung:

Es ist eine fixierte Sicherungsleine vorzuhalten.

Die Adjektive bei der Besprechung in den Teilen Teamarbeit, Ausführung/Technik, Apportierleistungen und Sprungvermögen sind in der Pilotphase noch veränderbar.

ZAP Abteilung Stell-, Bewach- und Verteidigungsübungen

Übung 1 Streife nach dem Helfer

Übung 2 Stellen und Verbellen

Übung 3 Führigkeit unter Belastung

Übung 4 Überfall auf den Hundeführer

Übung 5 Konfrontation auf Distanz

Zu Übung 5 Konfrontation auf Distanz:

Der Hund hat aufmerksam zum Helfer zu sein.

Er kann in der Gst. am Halsband gehalten werden.

Der Hund darf aber vom HF nicht stimuliert werden.

Die Adjektive bei der Besprechung in den Teilen: Wie arbeitet der Hund beim Stellen und Verbellen, wie ist sein Verteidigungsverhalten beim Überfall auf den HF und wie stellt sich der Hund bei der Konfrontation auf Distanz dar, wie ist sein Griffverhalten und wie führig ist der Hund unter Belastung, sind in der Pilotphase noch veränderbar.

Gesamtbewertung

Zum erfolgreichen Bestehen der ZAP muss der Hund in den Abteilungen

Nasearbeit mind. 50 %

Unterordnung mind. 50 %

Stell-, Bewach- u. Verteidigungsübungen mind. 60%

der in der Prüfungsordnung beschriebenen Anforderungen erfüllen.

Sind die drei Einzelabteilungen der ZAP bestanden, wird das Kennzeichen „ZAP“ zuerkannt.